

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Die österreichische Wirtschaftselite – Skizze eines Forschungsprogramms</b>	
1.1	Vier Annäherungen an die Wirtschaftselite .....	9
<b>2</b>	<b>Elite als Forschungsgegenstand: Begriff, Theorien, Hauptfragen</b>	
2.1	Vergessene Eliten – Über die fehlende Elitenforschung in Österreich .....	15
2.2	Zu einigen Hauptfragen der Elitensoziologie .....	21
2.2.1	Die Neo-Machiavellisten .....	21
2.2.1.1	Die (Natur-)Notwendigkeit einer Elite-Masse-Unterscheidung ...	22
2.2.1.2	Elitenzirkulation .....	24
2.2.2	Die Funktionalisten .....	26
2.2.2.1	Leistung und Erfolg = Elite? .....	27
2.2.2.2	Selektion qua Leistung .....	31
2.2.2.3	Leistungshelden .....	32
2.2.3	C. Wright Mills .....	33
2.2.3.1	Die Machtelite .....	34
2.2.3.2	Rekrutierung: Eine Frage des Charakters .....	35
2.2.3.3	Nicht die Besten, sondern die Privilegierten .....	37
2.2.4	Pierre Bourdieu .....	38
2.2.4.1	Das Feld der Macht .....	38
2.2.4.2	Selbstreproduktion qua Schulsystem .....	40
2.2.4.3	Identifikation durch Habitus .....	42
2.3	Theorien in der Eliten-Soziologie: eine Synopsis .....	43
<b>3</b>	<b>Kein Ende der »Österreich AG«? Über institutionellen Wandel und Stabilität von Unternehmensverflechtungen in Österreich</b>	
3.1	Einleitung .....	47
3.2	Die »Österreich AG« im historischen Wandel .....	50
3.2.1	Die Anfänge der »Österreich AG« .....	50
3.2.2	Entwicklungspfad der »Österreich AG« .....	54

3.3	<b>Personenverbindungen in der österreichischen Wirtschaft (1976–2008)</b> .....	59
3.3.1	Interlocking directorates .....	59
3.3.2	Fragestellungen und Methode .....	62
3.3.3	»Österreich AG« (1967–2008) – Die longue durée .....	63
3.3.4	»Österreich AG« (2000–2008) – Die Kurzzeitperspektive .....	71
3.3.5	Elitennetzwerke in der »Österreich AG« – Kontinuität oder Wandel? .....	79
3.4	Schlussfolgerungen .....	83
4	<b>Personelle Verflechtungen zwischen Managern und Parteien</b>	
4.1	Einleitung .....	85
4.2	Vom Parteienproporz zum Elitenpluralismus – Parteien-Manager-Verflechtung in Österreich (1945–2012) .....	87
4.2.1	Parteienproporz und Elitenkartelle – Die Personalpolitik in Österreichs Wirtschaft der Nachkriegszeit (1945–1986) .....	87
4.2.2	Das Ende der parteipolitischen Einflussnahme? – Privatisierung der österreichischen Wirtschaft (1987–2012) .....	89
4.3	Bedeutungen und Wandel von Parteien-Manager-Verflechtungen in Österreich .....	91
4.4	Der Aufsichtsrat .....	95
4.5	Methode .....	98
4.5.1	Die Erhebung der Parteinähe von Managern .....	98
4.5.2	Multiaufsichtsräte .....	100
4.6	Ergebnisse .....	102
4.7	Schlussfolgerungen .....	111
5	<b>Eine empirische Annäherung an das Topmanagement in Österreich</b>	
5.1	Profile von Top-Managern in vergleichender Perspektive .....	113
5.2	Karrieren in der Wirtschaft: Das Beispiel der Vorstandsvorsitzenden der Spitzenunternehmen .....	118
5.2.1	Stichprobe und Forschungsmethode .....	118
5.2.2	Soziale Öffnung oder soziale Schließung? – Karrieren in der Wirtschaft nach sozialer Herkunft .....	123
5.2.3	Karrieremuster und Karriereverläufe .....	131
5.2.4	Studienabschlüsse und Promotion .....	139
5.2.5	Die Transnationalisierungs-These auf dem Prüfstand der Empirie .....	143
5.2.6	Kennzeichen des Topmanagements – Einige theoretische Verortungen .....	147

5.3	Wer regiert die »Österreich AG«? – Eliten im Wandel (1983–2011)	150
5.3.1	Elitenwandel und die Erosion koordinierter Unternehmensnetzwerke	150
5.3.2	Eine feldanalytische Betrachtung der Akteure der Österreich AG	152
5.3.3	Stichprobe und Variablen	154
5.3.4	Methode	156
5.3.5	Ergebnisse	157
5.3.6	Schlussfolgerung	165
<b>6</b>	<b>Adel in der österreichischen Wirtschaftselite</b>	
6.1	Der Adel von heute – ein historisches Fossil?	167
6.2	Der Adel von heute als Kollektiv (?) – theoretische Annahmen	170
6.3	Der Adel von heute als Kollektiv (?) – empirische Antworten	174
6.3.1	Soziales Kapital	174
6.3.2	Symbolisches Kapital	178
6.3.3	Ökonomisches Kapital	181
6.3.4	Kulturelles Kapital	185
6.3.5	Der Adel in Österreich heute – ein verborgener Stand?	188
6.4	Über die »Kunst des Obenbleibens«: Der Adel von heute in der Wirtschaft	190
6.4.1	Wer gehört zum österreichischen Adel?	192
6.4.2	Methode	193
6.4.3	Empirische Befunde zur Rolle des Adels in der Wirtschaft	195
6.4.4	Empirische Befunde zur internen Differenzierung des Adels	197
6.4.5	Der Adel in der Wirtschaft – Ein old-boy-Netzwerk?	199
6.5	Schlussfolgerungen	201
<b>7</b>	<b>Schlussfolgerungen</b>	
7.1	TMR I: Die Rekonfiguration der »Österreich AG« ist als domestic compensation zu interpretieren	205
7.2	TMR II: Der Austrokapitalismus ist durch Elitenpluralismus gekennzeichnet	208
7.3	TMR III: Die österreichische Wirtschaftselite ist eine offene Gesellschaft	211
7.4	TMR IV: Ein neuer Austrokapitalismus geht mit neuen Eliten einher	212
7.5	TMR V: Adelige zeichnen sich durch gute Startpositionen für Managerkarrieren aus	214
<b>8</b>	<b>Danksagung</b>	217

<b>9</b>	<b>Anhang</b>	
9.1	Liste der parteinahen Multiaufsichtsräte .....	219
9.2	Liste der Vorstandsvorsitzenden/Geschäftsführer Österreichs größter Unternehmen .....	221
9.3	Trägheitsgewichte und Masse der Variablen und Kategorien in den Korrespondenzanalysen .....	226
9.4	Forstbesitz des Adels in Österreich .....	230
9.5	Verzeichnis der geführten Interviews .....	236
9.6	Repräsentanten des Adels in der österreichischen Wirtschaft .....	237
<b>10</b>	<b>Literatur</b> .....	245